

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Stroh

Peter Riede

erstellt: März 2015

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31864/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Stroh

Peter Riede

## 1. Bezeichnungen

Im Alten Testament finden sich die drei hebräische Bezeichnungen für Stroh: *שֵׁבַע* *qaš*, תַּבְנִי *tævæn* und מַתְבֵּן *matben*. Im Neuen Testament ist dagegen einzig der Terminus καλάμη *kalamē* belegt.

## 2. Altes Testament

### 2.1. „Grobes Stroh“ (*שֵׁבַע* *qaš*)

Bei *שֵׁבַע* *qaš* handelt es sich „um die größten Rückstände des Strohs, aus denen man notfalls noch Häcksel für die Ziegelherstellung schneiden kann“ (Beyse 1990, 196; vgl. den einzigen konkreten Gebrauch in [Ex 5,12](#)), die Strohstoppeln, nicht die Spreu (hebräisch *גֶּחַל* *moš*).

Im Alten Testament wird *שֵׁבַע* *qaš* hauptsächlich in der Bildsprache gebraucht. Im Rahmen von Gerichtsworten findet sich die Ankündigung, Stroh werde vom Feuer vernichtet, wobei unterschiedliche Zielgruppen im Blick sind: Jerusalemer ([Jes 5,24](#)), Astrologen in Babylon ([Jes 47,14](#)), das Haus Jakobs / das Haus Josefs ([Ob 18](#)), Ninive ([Nah 1,10](#)), die Feinde Israels ([Ex 15,7](#)) oder der Gottlose ([Mal 3,19](#)). Auch [Jo 2,5](#) ist in diesem Zusammenhang zu nennen, nur dass dort die alles verzehrenden → [Heuschrecken](#) mit einem Feuerbrand verglichen werden, der die ausgetrockneten Strohstoppeln auf dem Acker blitzschnell in Brand setzt.

Stroh kann aber auch vom Winde verweht werden. Auf diesen Alltagsbezug beziehen sich ebenfalls Gerichtsworte, die an das treulose Jerusalem ([Jes 13,24](#)) bzw. die Feinde des Beters gerichtet sind ([Ps 83,14](#); vgl. ferner [Jes 40,24](#); [Jes 41,2](#)). In diesen Bildworten steht die Nichtigkeit sowie die Bedeutungs- und Wertlosigkeit im Vordergrund (vgl. auch [Jes 33,11](#)). Auf die Bedeutungslosigkeit von Strohstoppeln dürfte auch [Hi 13,25](#) abzielen, wenn → [Hiob](#) Gott vorwurfsvoll entgegenhält: „Willst du verdorrtes Stroh jagen?“ Für Leviathan dagegen sind die gegen ihn gerichteten Jagdwaffen wie Stoppeln und Stroh ([Hi 41,19-21](#)): Sie

prallen nutzlos an ihm ab.

## 2.2. „Häcksel“ (תָּבַן *tævæn*)

תָּבַן *tævæn* meint gehacktes Stroh, Häcksel, das beim Dreschen mit dem Dreschschlitten entsteht. Ebenso wie sich Stroh und Getreide in ihrem Wert unterscheiden, so Traum- und Wortpropheten ([Jer 23,28](#)).

Dieses höherwertige Stroh wurde als Viehfutter und als Streu für Tiere verwendet ([Gen 24,25,32](#); [Ri 19,19](#); [1Kön 5,8](#); [Jes 11,7](#); [Jes 65,25](#)). Es wurde aber auch für die Herstellung von luftgetrockneten Lehmziegeln benötigt ([Ex 5,7ff](#); vgl. Hepper 1992). Da beim Zerfall des Strohs Säure freigesetzt wird, wird die Zusammensetzung und damit die Qualität der Ziegel verbessert. Bildlicher Gebrauch liegt in [Hi 21,18](#) vor: Hier steht die schnelle Vergänglichkeit von Stroh im Hintergrund.

## 2.3. Stroh / Strohhaufen (מַתְבַּן *matben*)

Dieser Begriff steht für Stroh / Strohhaufen: In einem in [Jes 25,10](#) überlieferten Gerichtswort wird → [Moab](#) sein Untergang angekündigt, der so geschieht, „wie man Stroh im Mistpfuhl zerstampft“.

# 3. Neues Testament

Der Begriff *καλάμη* *kalamē* erscheint im Neuen Testament nur in [1Kor 3,12](#) als wenig beständiges Baumaterial, das im Feuer des Gerichts nicht besteht.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Stroh, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2015

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, Stuttgart u.a. 1973ff
- Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden 1975-1992
- Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 2. Aufl., Stuttgart u.a. 1992
- Calwer Bibellexikon, 2. Aufl., Stuttgart 2006

### 2. Weitere Literatur

- Bayse, K.-M., Art.  $\psi\zeta$ , in: ThWAT, VII, Stuttgart u.a. 1990, 195-197
- Bojowald, St., Die Spreu im Wind und ähnliche Formulierungen als Sinnbild der Vergänglichkeit nach dem Zeugnis hebräischer und ägyptischer Textquellen, UF 45 (2014), 57-64
- Hepper, F.N., Pflanzenwelt der Bibel. Eine illustrierte Enzyklopädie, Stuttgart 1992, 91
- Koenen, K., Heil den Gerechten – Unheil den Sündern! Ein Beitrag zur Theologie der Prophetenbücher (BZAW 229), Berlin 1994, 27f
- Neumann-Gorsolke, U. / Riede, P. (Hgg.), Das Kleid der Erde. Pflanzen in der Lebenswelt des alten Israel, Stuttgart 2002

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)